

## Studienplan

	Modul	Modulname	SU SWS	Ü SWS	Cr	P/ WP	FB
5. Semester	B25	Planung, Entwurf und Konstruktion (a-Neubau/b-Bauen im Bestand)	0	2	6	WP	IV
	B26	Grundlagenermittlung, Analyse und Dokumentation (a/b)	0	2	5	WP	IV
	B27	Kosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen (a/b)	0	2	4	WP	IV
	B28	Bauschäden und Vergabepaxis	4	1	5	P	IV
	B29	Komplexe Tragsysteme und Konstruktionen 1	2	2	5	P	IV
	B30	Bauphysik und Materiallehre 2	4	1	5	P	IV
	<b>Summen</b>		<b>10</b>	<b>10</b>	<b>30</b>		
6. Semester	B31	Gebäudeentwurf 4 (a-Neubau/b-Bauen im Bestand)	2	2	5	WP	IV
	B32	Komplexe Tragsysteme und Konstruktionen 2	2	2	5	P	IV
	B33	Innenraumplanung	2	2	5	P	IV
	B34	Bachelor-Modul (Abschlussarbeit)	0	0	12	P	IV
	B35	Bachelor-Modul (Abschlussprüfung)	0	0	3	P	IV
	<b>Summen</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	<b>30</b>		

### Standort Berlin

Berlin war und ist seit jeher ein Laboratorium für internationale Entwicklungen im Städtebau und für Diskussionen rund um das Thema Architektur. Der aus diesen Entwicklungen heraus entstandene Baubestand ermöglicht es, die architekturtheoretischen Diskurse des 20. Jahrhunderts gleichsam vor Ort zu verfolgen und Revue passieren zu lassen. Viele der an unserem Fachbereich angebotenen Entwurfsprojekte sind eingebunden in den Kontext der Bauten der Heroen der „Baukunst“. Derart wird die Auseinandersetzung um die Aneignung, das Weiter-schreiben und Einverleiben dieser Tradition, das Überwinden und die Neuinterpretation der Konventionen und nicht zuletzt natürlich die Suche nach neuen Wegen in Architektur und Städtebau zum unmittelbaren Ansatz der Lehre.

### Impressum

Layout: Christoph König, Pressestelle  
 Text: Fachbereich IV  
 Redaktion: Pressestelle, Zentrale Studienberatung  
 Bilder: Fachbereich IV  
 Produktion: Fachbereich VI, Labor für Drucktechnik und Weiterverarbeitung  
 Änderungen vorbehalten! Stand: April 2010

## Zulassungsbedingungen

- Fachhochschulreife, allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder eine andere vom Gesetzgeber festgelegte Studienberechtigung (z.B. §11 BerlHG).
- Eine fachspezifische praktische Vorbildung wird empfohlen.

## Bewerbungszeitraum

zum Wintersemester: 1. April bis 15. Juli  
 zum Sommersemester: 1. Oktober bis 15. Januar

## Studienverwaltung - Zulassung und Immatrikulation

Haus Grashof, Raum 133, 134, 136 und 138  
 Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin  
 Telefon (030) 4504 - 2200  
 Telefax (030) 4504 - 2605  
 Internet [www.beuth-hochschule.de/57](http://www.beuth-hochschule.de/57)

### Öffnungszeiten

Montag 13.00 - 16.00 Uhr  
 Dienstag 10.00 - 13.00 Uhr  
 Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr  
 Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr

## Zentrale Studienberatung

Haus Grashof, Raum 103  
 Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin  
 Telefon (030) 4504 - 2020  
 Telefax (030) 4504 - 2720  
 E-Mail [studienberatung@beuth-hochschule.de](mailto:studienberatung@beuth-hochschule.de)  
 Internet [www.beuth-hochschule.de/33](http://www.beuth-hochschule.de/33)

### Persönliche Beratung

Montag 10.00 - 12.00 Uhr  
 Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr

### Telefonische Beratung

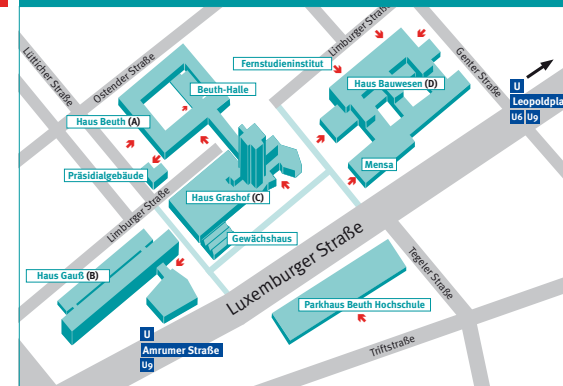
Dienstag 13.00 - 15.00 Uhr  
 Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

## Studienfachberatung

Prof. Dr.-Ing. Susanne Junker  
 Haus Bauwesen, Raum 230  
 Telefon (030) 4504 - 2562  
 E-Mail [suju@beuth-hochschule.de](mailto:suju@beuth-hochschule.de)

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.beuth-hochschule.de/studiengaenge](http://www.beuth-hochschule.de/studiengaenge)

## So finden Sie uns



U-Bahn Linie U9, Amrumer Straße; U-Bahn Linie U6, Leopoldplatz





## Berufliche Perspektiven

Die wesentlichen Antworten auf Fragen zur Gestaltung der baulich-räumlichen Umwelt werden auch in Zukunft von Architektinnen und Architekten und verwandten Planerberufen gegeben. Das neu strukturierte und auf die zukünftigen Aufgaben abgestimmte Architekturstudium an der Beuth Hochschule beinhaltet daher sowohl technisch-konstruktive, künstlerisch-ästhetische sowie wissenschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte.

Die Komplexität der Studieninhalte zielt auf die Ausbildung von Architekten/Architektinnen als Generalisten des Bauens, die fähig sind sowohl zu gestalten als auch zu konstruieren, und damit das Künstlerische mit dem Technischen und dem Wirtschaftlichen in einen produktiven, logischen Zusammenhang bringen.

Der Bachelorstudiengang Architektur vermittelt in einem grundständigen Studiengang den ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Mit einem Bachelorabschluss in Architektur an der Beuth Hochschule erhalten Sie die Befähigung zur Tätigkeit im Berufsfeld der Architektur. Mit der Verleihung des Bachelors haben Sie einen definierten und international anerkannten Abschluss, der auf die Ansprüche weiterführender Studienprogramme und auf die berufspraktische Tätigkeit vorbereitet.

Im Bachelorstudiengang Architektur werden an der Praxis orientiert die soliden Grundkenntnisse vermittelt, die dazu befähigen, komplexe Arbeiten auszuführen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, anwendungsbezogene Büro-tätigkeiten zur Realisierung allgemeiner Bauaufgaben zu

übernehmen und zielgerichtet umzusetzen, wobei diese die Kernbereiche der Entwurfsarbeit sowie die Ausführungsplanung einschließen. Das Studium führt zu einer arbeitsmarktrelevanten Qualifikation. Der Zugang zum gehobenen Dienst ist möglich.

## Studieninhalte

Das Konzept des Studiengangs Architektur basiert auf der Definition von sechs Kompetenzbereichen, die sich aus dem Berufsbild der Architektin, des Architekten ergeben:

- Planung und Entwurf
- Entwurf und Konstruktion
- Konstruktion und Technik
- Gestaltung und Präsentation
- Baugeschichte und Bauerhaltung
- Management und Controlling

In diese Konzeption sind die Module grundsätzlich fächerübergreifend gestaltet. Im Mittelpunkt der Lehre steht das Erwerben einer Grundkompetenz in allen Bereichen der Architektur (berufsspezifische Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz).

Im ersten Studienjahr werden Aufgaben mit einfachen Planungsanforderungen im gesellschaftlichen Kontext, von der Idee bis zur grundsätzlichen Realisierung behandelt. Der Komplexitätsgrad der Planungsaufgabe sowie der Integrationsanspruch der beteiligten Disziplinen sind hierbei zunächst auf elementare Zusammenhänge konzentriert. Sie steigern sich im Verlaufe des Studiums, vom Einfachen zum Komplexen, so dass im zweiten Studienjahr bereits Aufgaben mit erhöhten Planungsanforderungen und im dritten schließlich Aufgaben mit über-

durchschnittlichen Planungsanforderungen in allen Bereichen der Gebäudeplanung im gesellschaftlichen Kontext, von der Idee bis zur Realisierung, bearbeitet werden können.

## Praxisbezug

In praxisnahen Modulen erfolgt die wechselseitige Integration von Wissenschaft und Praxis. Natur- und wirtschaftswissenschaftliche sowie sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen werden dabei fachbezogen gelehrt. In wirklichkeitsnahen Studienprojekten wird praxisbezogenes Arbeiten simuliert; dabei wird die konkrete Berufserfahrung schon während des Studiums vermittelt. Die Studierenden werden mit elementaren Inhalten der Büropraxis konfrontiert, wie der Teamarbeit und der generalistischen Arbeitsweise, und damit auf die Realität vorbereitet. Die Lehrveranstaltungen erfolgen in kleinen Gruppen nach seminaristischem Lehrprinzip. Die Studierenden sind direkt durch Professoren, die in der Regel als Architektinnen und Architekten oder im Ingenieurbereich in der Praxis tätig sind, betreut. Bereits in den ersten Semestern stehen Tutorinnen und Tutoren beratend zur Verfügung. Praxisnahe Projektarbeit fördert das selbstständige Arbeiten und die Teamfähigkeit der Studierenden.

## Studiendauer und -abschluss

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester (darin enthalten ist die Bachelor-Arbeit) und führt zum Bachelor of Arts (in Architecture).

Der Abschluss ist Zulassungsvoraussetzung für ein Masterstudium.

## Studienplan

	Modul	Modulname	SU SWS	Ü SWS	Cr	P/ WP	FB
1. Semester	B1	Gebäudeentwurf 1	2	2	5	P	IV
	B2	Entwerfen und Konstruieren in Massivbauweise 1	2	2	5	P	IV
	B3	Natur- und Technikwissenschaftliche Grundlagen	4	1	5	P	IV/II
	B4	Gestaltung und Präsentation 1	2	2	5	P	IV
	B5	Baugeschichte und Architekturlehre	4	1	5	P	IV
	B6	Allgemeinwissenschaftliches Modul (frei wählbar)	2	2	5	WP	I
		<b>Summen</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>30</b>		
2. Semester	B7	Gebäudeentwurf 2	2	2	5	P	IV
	B8	Entwerfen und Konstruieren in Skelettbauweise 1	2	2	5	P	IV
	B9	Gestaltung und Präsentation 2	2	2	5	P	IV
	B10	Planen der Tragkonstruktion 1	4	1	5	P	IV
	B11	Energie und Technik für Gebäude 1	4	1	5	P	IV
	B12	Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege 1	4	1	5	P	IV
		<b>Summen</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>30</b>		
3. Semester	B13	Gebäudeentwurf 3	2	2	5	P	IV
	B14	Entwerfen und Konstruieren in Massivbauweise 2	2	2	5	P	IV
	B15	Städtebau und Entwurf 1	2	2	5	P	IV
	B16	Planen der Tragkonstruktion 2	4	1	5	P	IV
	B17	Baugeschichte und Bauaufnahme	2	2	5	P	IV
	B18	Planungs- und Bauökonomie	4	1	5	P	IV
		<b>Summen</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>30</b>		
4. Semester	B19	Städtebau und Entwurf 2	2	2	5	P	IV
	B20	Entwerfen und Konstruieren in Skelettbauweise 2	2	2	5	P	IV
	B21	Bauphysik und Materiallehre 1	4	1	5	P	IV
	B22	Energie und Technik für Gebäude 2	4	1	5	P	IV
	B23	Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege 2	4	1	5	P	IV
	B24	Baumanagement und Baubetrieb	2	2	5	P	IV
		<b>Summen</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>30</b>		

## Bedeutung der Abkürzungen

SU	seminaristischer Unterricht	Ü	Übung
SWS	Semesterwochenstunden	Cr	Credits
P	Pflichtmodul	WP	Wahlpflichtmodul
AWE	Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungen		
FB	für die Durchführung des Moduls zuständiger Fachbereich		